

Niklas Gutt

Johannes Freinsheims Supplemente
zur zweiten Dekade des Livius (1649)

Untersuchung, kritische Edition, Übersetzung

Bd. II: Kritische Edition, Übersetzung

BAC

Bochumer
Alturtumswissenschaftliches Colloquium

Begründet von
Gerhard Binder und Bernd Effe

Herausgegeben von
Manuel Baumbach, Reinhold F. Glei,
Claudia Klodt, Theodor Lindken

Band 114

Niklas Gutt

Johannes Freinsheims Supplemente
zur zweiten Dekade des Livius (1649)

Untersuchung, kritische Edition, Übersetzung

Bd. II: Kritische Edition, Übersetzung

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Gutt, Niklas: Johannes Freinsheims Supplemente
zur zweiten Dekade des Livius (1649).
Untersuchung, kritische Edition, Übersetzung.
Band II: Kritische Edition, Übersetzung / Niklas Gutt. -
Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2023
(Bochumer Altertumswissenschaftliches Colloquium; Band 114)
Zugl.: Ruhr-Universität Bochum, Diss., 2021
ISBN 978-3-86821-999-9

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2023
ISBN 978-3-86821-999-9

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
Bergstraße 27, 54295 Trier
Postfach 4005, 54230 Trier
Tel.: (0651) 41503, Fax: (0651) 41504
Internet: <https://www.wvttrier.de>
E-Mail: wvt@wvttrier.de
www.facebook.com/wvttrier

BAC im Internet: [http://www.ruhr-uni-bochum.de/
klass-phil/Projekte/Bac/bac_hp.html#BOCHUM](http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/Projekte/Bac/bac_hp.html#BOCHUM)

Inhalt

Bd. I: Untersuchung

1.	Gegenstand, Relevanz und These der vorliegenden Studie	11
2.	Die intellektuellen Entstehungsvoraussetzungen der <i>Supplementa Liviana</i>	17
2.1.	Biographisch-intellektueller Entstehungskontext	17
2.1.1.	Die Forschungslage	17
2.1.2.	Jugend und Zeit in Straßburg (1608–1642)	18
2.1.3.	Der Schwedenaufenthalt (1642–1651)	27
2.1.4.	Rückkehr nach Deutschland und Tod (1651–1660)	40
2.2.	Freinsheim und Livius: Berührungspunkte	45
2.3.	Freinsheim und die Supplementliteratur	52
3.	Die <i>Supplementa Liviana</i> als Rekonstruktion römischer Geschichte ...	66
3.1.	Authentizität und Wahrheit: Freinsheims Anspruch	66
3.2.	Die ‚Tektonik‘ der <i>Supplementa Liviana</i>	73
3.2.1.	Das Gerüst der <i>Supplementa Liviana: periochae</i> und Chronologie	73
3.2.2.	Übersicht über Inhalt und Struktur	82
3.3.	Freinsheims Quellenarbeit: <i>eruere, contexere</i>	88
3.3.1.	Die Quellen der <i>Supplementa Liviana</i>	88
3.3.2.	Die Metaquellen der <i>Supplementa Liviana</i>	96
3.3.3.	Die griechischen Quellen	108
3.3.4.	<i>contexere</i> : Freinsheims historisch-kritische Methode	119
3.3.4.1.	Verschachtelung und Harmonisierung	119
3.3.4.2.	<i>coniecturae</i>	129
3.3.4.3.	Quellenkritik	134
3.4.	Widersprüche zu Livius	144
3.5.	Zwischenfazit: Der Historiker Johannes Freinsheim und Livianität	157
4.	Literarische Imitation	160
4.1.	Vorbemerkungen	160
4.2.	Wörtliche Entlehnungen	164
4.3.	Wortbestand und -frequenz	176
4.4.	Morphologie	187
4.5.	Periodischer Stil und Syntax	190
4.5.1.	Partizipial- und Gerundialkonstruktionen	190
4.5.2.	Periodischer Stil	196
4.6.	Die livianische <i>ubertas</i> : Stilmittel	200
4.7.	Erzähltechnik: Livianische Einzelepisoden?	205
4.8.	Reden	218
4.9.	Zwischenfazit: <i>Livius redivivus?</i>	234

5.	Aufstieg und Niedergang. Geschichte und <i>Christiana philosophia</i> in den <i>Supplementa Liviana</i>	235
5.1.	Geschichtsphilosophische Grundlagen	235
5.1.1.	Zum Nutzen von Geschichte: Livius' <i>praefatio</i> und Freinsheims <i>interfatio</i> (suppl. Liv. 62,44–51)	235
5.1.2.	Analysefolie: Die zweite Dekade im livianischen Dekadenznarrativ	244
5.2.	Das Ende des Dritten Samnitenkriegs und der Pyrrhoskrieg (suppl. Liv. 11–15)	253
5.2.1.	Kontinuitäten und Brüche in suppl. Liv. 11	253
5.2.2.	Der Ausbruch des Kriegs gegen Pyrrhos (suppl. 12–14)	261
5.2.3.	Kampf gegen Pyrrhos (suppl. Liv. 13)	271
5.2.4.	Der Sieg Roms und der Tod des Pyrrhos (suppl. Liv. 14–15)	278
5.2.5.	Zwischenfazit: Kontinuität und Transformation	285
5.3.	Rom als Weltmacht (suppl. Liv. 16–20)	286
5.3.1.	Der Kriegsausbruch (suppl. Liv. 16)	286
5.3.1.1.	Der Karthago-Exkurs (suppl. Liv. 16,1–9)	286
5.3.1.2.	Der Kriegsausbruch (suppl. Liv. 16,10–31): Die <i>Supplementa</i> im Kontext zeitgenössischer Imperialismustheorien ...	293
5.3.2.	Die Römer im Krieg (suppl. Liv. 17–19)	308
5.3.3.	Die Römer als Sieger (suppl. Liv. 19f.)	316
5.3.4.	Synthese: Die <i>Supplementa Liviana</i> : Plädoyer für eine defensive Großmachtpolitik?	321
6.	Die <i>Supplementa Liviana</i> in ihrem zeitgenössischen Kontext	326
6.1.	<i>similitudo temporum</i>	326
6.2.	Außenpolitische Perspektive: Plädoyer für eine zurückhaltende Großmachtpolitik?	327
6.2.1.	Freinsheims Haltung zur schwedischen Großmachtpolitik der 1640er Jahre	327
6.2.2.	Ein Plädoyer für Christinas Friedenspartei?	333
6.3.	Innenpolitische Perspektive: Die Machtverteilungsfrage in der <i>stormaktstid</i>	340
7.	Die <i>Supplementa Liviana</i> im Verhältnis zu den <i>Supplementa in Q. Curtium</i>	345
7.1.	Die <i>Supplementa in Q. Curtium</i> : Einseitige Propaganda?	345
7.2.	Kontinuitäten und Entwicklungen: Die Supplemente im Vergleich	352
8.	Resümee	361
9.	Literatur	363
	Abkürzungen	363
	Handschriftliche Quellen/Archivalia	363
	Frühneuzeitliche Drucke bis (1800)	364

Moderne Editionen, Übersetzungen und Kommentare	372
Sekundärliteratur ab 1800	373

10. Index locorum	392
--------------------------------	------------

Bd. II: Kritische Edition, Übersetzung

I. Einführung	IX
----------------------------	-----------

1. Vorbemerkung	IX
------------------------------	-----------

2. Editionsgeschichte	IX
------------------------------------	-----------

2.1. Die Editionen von 1649 und 1654	IX
--	----

2.2. Editionsgeschichte	XVI
-------------------------------	-----

2.2.1. Editionsgeschichte und Neolatinistik	XVI
---	-----

2.2.2. Editionen und Übersetzungen der <i>Supplementa Liviana</i> zur zweiten Dekade	XVIII
---	-------

2.2.3. Die Beziehungen der Editionen	XXIII
--	-------

2.3. Übersetzungen und Kommentare	XXVI
---	------

2.3.1. Übersetzungen ins Französische, Englische und Italienische [und Portugiesische]	XXVI
---	------

2.3.2. (K)eine deutsche Übersetzung der <i>Supplementa Liviana</i> ?	XXVII
--	-------

2.3.3. Kommentare	XXX
-------------------------	-----

3. Die Quelleneditionen	XXX
--------------------------------------	------------

3.1. Verwendete Livius-Edition?	XXX
---------------------------------------	-----

3.2. Quelleneditionen	XXXIV
-----------------------------	-------

4. Editionsprinzipien	XXXIX
------------------------------------	--------------

4.1. Edition	XXXIX
--------------------	-------

4.2. Apparate	XL
---------------------	----

4.3. Übersetzung	XLI
------------------------	-----

4.4. Anmerkungen	XLII
------------------------	------

II. Kritische Edition – Übersetzung	1
--	----------

Dedicatio – Widmung	4
---------------------------	---

Liber Primus [Liv. XI] – Erstes Buch [Liv. 11]	28
--	----

Liber Secundus [Liv. XII] – Zweites Buch [Liv. 12]	82
--	----

Liber Tertius [Liv. XIII] – Drittes Buch [Liv. 13]	136
--	-----

Liber Quartus [Liv. XIV] – Viertes Buch [Liv. 14]	210
---	-----

Liber Quintus [Liv. XV] – Fünftes Buch [Liv. 15]	276
--	-----

Liber Sextus [Liv. XVI] – Sechstes Buch [Liv. 16]	302
---	-----

Liber Septimus [Liv. XVII] – Siebtes Buch [Liv. 17]	390
---	-----

Liber Octavus [Liv. XVIII] – Achtes Buch [Liv. 18]	434
--	-----

Liber Nonus [Liv. XIX] – Neuntes Buch [Liv. 19]	516
Liber Decimus [Liv. XX] – Zehntes Buch [Liv. 20]	604
Auctorum omnium catalogus	696

Literatur	698
Abkürzungen	698
Frühneuzeitliche Drucke (bis 1800)	698
Editionen, Übersetzungen und Kommentare (ab 1800)	700
Sekundärliteratur ab 1800	700

Index nominum	703
----------------------------	-----

Abbildungen

Bd. I

Abb. 1: Ausschnitt aus der Ausgabe der <i>Supplementa Liviana</i> von 1649 (suppl. Liv. 17,13)	101
Abb. 2: Clusteranalyse (<i>R</i> , package: <i>stylo</i>)	180
Abb. 3: Häufigkeit von <i>enim</i> / 1.000 Wörter bei Livius (6–10; 21–25) und Freinsheim (suppl. Liv. 11–20)	181
Abb. 4: Formen im Ultraplusquamperfekt / 1.000 Wörter bei Livius und Freinsheim	189
Abb. 5: Superlative / 1.000 Wörter bei Livius und Freinsheim	190
Abb. 6: abl. abs. / 1.000 Wörter in Liv. 9–10, suppl. Liv. 11–20, Liv. 21–22	192
Abb. 7: Gerundium und Gerundivum (attributiv/prädikativ) / 1.000 Wörter	195

Bd. II

Abb. 1: Titelblatt der Stockholmer Ausgabe von 1649	X
Abb. 2: Titelblatt der Straßburger Ausgabe von 1654	XIII
Abb. 3: Stemma der wichtigsten Editionen der <i>Supplementa Liviana</i>	XXIII

I. Einführung

1. Vorbemerkung

In Anschluss an unsere Analyse von Freinsheims *Supplementa Liviana* zur zweiten Dekade wird in diesem Band eine kritische Neuedition mit einer deutschen Übersetzung vorgelegt. Vorab sollen Fragen der Editions- und Übersetzungsgeschichte sowie der Textgestalt, die in der Analyse (Band I) nur punktuell besprochen werden, systematisch aufgearbeitet werden: Auf einen Überblick über die bis ins 19. Jh. gedruckten Ausgaben folgt eine Besprechung der bis dato entstandenen Übersetzungen; im Anschluss wird exemplarisch herausgearbeitet, in welchen Ausgaben Freinsheim seine Quellen eingesehen hat; das betrifft zum einen Livius (zu Livius als Quelle vgl. Band I, Kap. 3.4), zum anderen die griechischen Quellen bzw. ihre lateinischen Übersetzungen sowie die zeitgenössischen Quellen, bei denen sich die verwendete Ausgabe noch sicher bestimmen lässt.

2. Editions-geschichte

2.1. Die Editionen von 1649 und 1654

Freinsheims Supplemente zur Lücke zwischen den livianischen Büchern 10 und 21 gingen bereits kurze Zeit nach ihrer Fertigstellung 1649 in Druck (die Widmungsepistel ist auf den 17. November 1649 datiert). Den Auftrag dazu erhielt der holländische Buchdrucker Johannes Janssonius, dem Christina 1647 den Titel des *Typographus regius* verliehen und die Eröffnung von Druckereien und Buchhandlungen in Stockholm und Uppsala gestattet hatte.¹ In Amsterdam hatte Janssonius vor allem Atlanten und geographische Kompendien gedruckt; in Schweden spezialisierte er sich auf politische und historische Literatur: Aus seiner *officina* stammen unter anderem Drucke der *Historia Suecorum Gothorumque* (1615) des Erik Olaus, der Abhandlung *De iure maritimo et navali* (1646) von Johannes Loccenius, Freinsheims Vorgänger auf der skytteanischen Professur, sowie des *De antiquorum torquibus syntagma* (1656) von Johannes Scheffer, Freinsheims Nachfolger.²

1 Das Privilegium, mit dem Christina Janssonius die Erlaubnis dazu erteilte, ist auf den 20. Dezember 1647 datiert. Ob Janssonius überhaupt nach Schweden übersiedelte, ist unklar; der Deutsche Henrik Curio übernahm jedenfalls die Geschäftsführung seiner Druckerei und Buchhandlung. Vgl. dazu Pummer (1982).

2 Einen Eindruck von den Werken, auf die sich Janssonius spezialisierte, gibt der *Catalogus librorum*, den er 1652 in Stockholm veröffentlichte; eine Bibliographie der in Stockholm gedruckten Werke bietet Pummer (1982), 36–46.